

ganz nett, wenn auch etwas eigenartig, und als die Mutter nachher hinausging und ausnahmsweise noch Zwetschgenmus und Pommeranzenbrötchen holte, um die jungen Poeten zu belohnen, da war wieder allgemeiner Frieden hergestellt. — Es war ja auch heute der letzte ruhige und behagliche Abend, wo alle beisammen waren, denn morgen wurde gepackt und dann in die Residenz gereist.



Schluß.

Vom Jubiläum und einem inhaltsreichen Schreiben. „Hoch lebe der Großvater!“ Warum jedermann May lieb hat und sie selber glücklich ist.

Brief von Mummy an den fernern Pa!

Wo fange ich heute an, um dir zu schreiben, heute, wo mein Herz so voll von Wichtigem ist, und wo es auch nebenher noch so viel kleine Dinge zu erzählen giebt! Aber da das Wichtige aus dem Kleinen entsprang, so muß ich mit diesem anfangen und will dir nun eben der Reihe nach erzählen.

Also gestern war Großvaters siebzigster Geburtstag und sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Arzt und Professor hier. Gott Lob und Dank hat sich meine Gesundheit im Forsthaufe wieder so weit gebessert, daß ich mit frischen Kräften diesen Festtagen entgegensehen konnte, in denen es natürlich allerlei Unruhe gab. Zuerst das Wiedersehen mit all den lieben Menschen nach so langer Zeit!